



Aufstieg zur Vogelperspektive

„Gegen den Strom“ von Zürs auf den Rüfikopf

5

„Ein Lecher Wunder ist die Vielfalt an Bergblumen, die nach dem Winterschlaf unter Komfortpisten bunte Teppiche bilden. Und vom Rüfikopf aus grüßen auch im Sommer Schneefelder.“

Stefan Schneider, Leiter der Skischule Lech am Arlberg

Der Vorarlberger Fitness-Experte Toni Mathis empfiehlt, aufwärts zu gehen und abwärts zu fahren. Das stärkt Muskeln und schont Gelenke. Tun wir es doch! Auf dem Weg über die sommergrünen Winterpisten zwischen Zürs und dem Rüfikopf begegnen uns die Menschen, die ihre Gelenke abwärts quälen – wie oft man grüßt! Oben, auf dem Rüfikopf, liegt die ganze Pracht der Arlberger Berge rings um uns, ihre markanten Formen brennen sich ins visuelle Gedächtnis ein Leben lang: Rüfispitze, Hasenfluh, Omeshorn, Braunarlspitze, Mohnenfluh, Karhorn, Kaltenberg, Valluga.

Mit uns verschwitzten Aufwärts-Gehern freuen sich die im Sommerwind leicht fröstelnden Bergbahn-Gipfelstürmer an der Aussicht und an bodenschmiegender Vergissmeinnicht-Blauäuglein auf der runden Kuppe des Rüfikopfs. Kaum eine Gondel-Talfahrt ist so spannend wie jene mit der Rüfikopfbahn: erst über die breite, karge Schafalpe und dann über die Kante von Flühen und Schwarzwand, das „Aaah“ kommt direkt vom Zwerchfell. Die Vogelperspektive zoomt das sommerliche Lech herbei, ein Walser Dorf von Weltrenommée.

Ausgangspunkt/Endpunkt:

Zürs/Zürs (Lech)

Busverbindung: Ortsbus Lech/

Linie 4, Landbus Nr. 90

Parkmöglichkeit:

am Ortsrand von Zürs

Schwierigkeitsgrad: mittel

Gehzeit: 2 1/2 Stunden

Höhenmeter: ⚡ 640 m

Einkehrmöglichkeiten:

Monzabonalpe, Rüfikopf-Bergrestaurant, Lech

Wegverlauf

Bushaltestelle Post Zürs (1.720 m) – Kirche – auf dem leicht ansteigenden Güterweg zur Talstation – Trittalpbahn – Trittalpe – Monzabonalpe (1.979 m) – Monzabonsee – Rüfikopf (2.362 m).

Talfahrt mit der Bergbahn, Rückfahrt nach Zürs mit dem Landbus 90 oder Ortsbus Linie 4.

